



## Amtlicher Theil.

## Nichtamtlicher Theil.

### Ungarn und die Pariser Weltausstellung.

Seitens der ungarischen Regierung wurde die Theilnahme an der Pariser Weltausstellung beschlossen, und hat diesbezüglich der k. ungarische Minister für Ackerbau, Handel und Gewerbe vor kurzem ein hierauf gerichtetes Rundschreiben den Handels- und Gewerbelammern in Budapest, Preßburg, Oedenburg, Kaschau, Temeswar, Klausenburg, Kronstadt, Debreczin und Arad, ferner den Präsidien des Landes-Agrikulturvereins, des Landes-Industrievereins, der geologischen Gesellschaft, des Landes-Ingenieurvereins, des landes-forstwirtschaftlichen Vereins, des siebenbürgischen Agrikulturvereins und des siebenbürgischen Kellereivereins zugesendet, dem wir folgende Stellen entnehmen: Das Publikum ist durch die bisherigen Mittheilungen über die Pariser 1878er Ausstellung in Kenntniß gesetzt, daß die ungarische Regierung die Theilnahme an derselben beschlossen und auf Grund dessen die weiteren Schritte gemacht hat. Die auf dem Wege des Ministeriums des Auswärtigen gepflogenen Vorverhandlungen mit der französischen Regierung sind größtentheils beendet, ich halte daher dafür, daß der Zeitpunkt zur Organisation der Ausstellungsangelegenheit im ganzen Lande gekommen ist. Zahlreich sind die Fragen, die der Lösung harren, und ich glaube, daß dieselben am raschesten erledigt werden können, wenn die dazu berufenen Corporationen und Vereine einerseits die erzielten Mittheilungen vorläufig zum Gegenstand ihres Studiums machen, und andererseits, wenn ich den sachverständigen Vertretern derselben Gelegenheit biete, bei einer im Schoße des meiner Zeitung anvertrauten Ministeriums abzuhaltenden Enquete die Wünsche der einzelnen Gegenden bekanntzugeben und die Interessen der einzelnen Industriezweige zur Geltung zu bringen.

günstigen Geldverhältnisse stecken uns bei unserer Theilnahme an der Ausstellung gewisse Grenzen. Die Enge des Raumes wird es uns zur Pflicht machen, denselben je zweckmäßiger auszunützen, die Möglichkeit nur derartige Gegenstände auszustellen, welche Exportartikel bilden oder deren Konkurrenzfähigkeit die Ausstellung derselben für das Land nutzbringend erscheinen läßt. Unsere argen Geldverhältnisse und die richtige Auffassung des Zweckes der Expositionen werden von uns erheischen, daß wir nicht durch äußeren Luxus und werthloses Schaugepränge aufzufallen trachten, sondern durch den inneren Werth und die Vorzüglichkeit des Ausgestellten die Aufmerksamkeit des Auslandes auf uns zu ziehen. Diese Grundprinzipien vor Augen haltend, setze ich nachstehende Punkte als Aufgabe der Enquete fest: 1. Die Bezeichnung jener Gruppen und Klassen, bezüglich deren eine Vertretung Ungarns wünschenswerth ist; 2. die Organisation der Collectiv-Ausstellungen; 3. die Bestimmung der Provinz-Ausstellungscomités, der Orte, Bezirke und des Wirkungskreises derselben; 4. die Festsetzung des Anmeldetermines; 5. das Regulative für die vorherige Beurtheilung der Ausstellungsgegenstände; 6. die Modalitäten der Sammlung der Ausstellungsgegenstände."

### Oesterreichischer Reichsrath.

#### 237. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 16. Februar.

Unter den Einläufen befindet sich ein Antrag des Dr. Roser, die Regierung wolle die geeigneten Vorkehrungen treffen und das Ratenbrief-Geschäft mit jenen Cauteleu umgeben, welche geeignet sind, das Publikum vor einem unerblicklichen Gebaren derjenigen zu schützen, welche das Ratenbrief-Geschäft betreiben.

Ueber Antrag des Dr. Weber wird die Fortberathung des Gesetzes über das Verfahren bei Executionen durch Zwangsverkauf von der heutigen Tagesordnung abgesetzt, da der Ausschuß die Vorberathung der neugestellten Anträge noch nicht beenden konnte.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verhandlung über den Ausschußbericht bezüglich der Regierungsvorlage, betreffend die Vereinigung der Dux-Bodenbacher mit der Aussig-Teplitzer Bahn.

Der Ausschußbericht beantragt gewisse finanzielle Erleichterungen, die der Aussig-Teplitzer Eisenbahn für den Fall zugestanden werden sollen, als sie die Linien der Dux-Bodenbacher Bahn erwerben sollte. Würde aber der Kauf nicht zustande kommen, so sollte die Regierung ermächtigt werden, diese Bahn um den Kaufpreis von 10 Millionen Gulden in Noten für den Staat zu erwerben.

Nach längerer Debatte, in welcher die Abgeordneten Dr. Kronawetter, Fuz (Mähren) und Dr. Praza

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 9. Februar d. J. dem Statthaltereirathe und Sanitätsreferenten der Statthalterei in Innsbruck Dr. Ignaz Kaschan, aus Anlaß der über sein Ansuchen erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand, in Anerkennung seiner vieljährigen, treuen und eifrigen Dienstleistung taxfrei den Adel allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 13. Februar d. J. dem Vorstande des Telegrafen-Korrespondenz-Bureau, Regierungsrathe Ludwig Hirschfeld den Orden der eisernen Krone dritter Klasse mit Rücksicht der Taten allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 6. Februar d. J. den Konfistorialrath, Dechanten und Stadtpfarrer zu Leoben Lorenz Serenig zum Propste des Kollegiatkapitels in Bölkmarkt und Pfarrer in Teinach allergnädigst zu ernennen geruht. Stremaier m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 8. Februar d. J. dem Briefträger Franz Zipperer in Graz in Anerkennung seiner vieljährigen, treuen und eifrigen Pflichterfüllung das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Handelsminister hat der Wiederwahl des Hector Freiherrn v. Ritter Zahony zum Präsidenten und des Andreas Pauletig zum Vizepräsidenten der Handels- und Gewerbelammer in Görz für das Jahr 1877 die Bestätigung erteilt.

Am 17. Februar 1877 wurden in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien die italienische, böhmische, polnische, ruthenische, slowenische, kroatische und romanische Ausgabe des am 27. Jänner 1877 vorläufig bios in der deutschen Ausgabe erschienenen III. Stückes des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

- Nr. 5 die Verordnung des Finanzministeriums vom 29. Dezember 1876, womit gestempelte Eisenbahn-Frachtbriefe in Verschleiß gesetzt werden;
- Nr. 6 die Verordnung des Handelsministeriums vom 12. Jänner 1877 wegen Einführung der Postanweisungen im Bezirke zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien;
- Nr. 7 das kaiserliche Patent vom 23. Jänner 1877, betreffend die Auflösung des Landtages von Tirol.

(Wr. Zig. Nr. 38 vom 17. Februar 1877.)

## Feuilleton.

### Realitätenverkehr und Realitätenbelastung in Oesterreich im Jahre 1875.

III.

Gleich den durch Transactionen des freien Verkehrs veranlaßten Liegenschaftsumsätzen hat auch die Inanspruchnahme des Hypothekarkredits im Laufe des Jahres 1875 in Vergleichung zu den beiden unmittelbar vorangegangenen Jahren in sehr erheblichem, wenn auch nicht in gleichem Maße nachgelassen, ein Beweis, in welchem innigen Zusammenhange der jeweilige Umfang des Realitätenverkehrs mit der jeweiligen Höhe der Realitätenbelastung steht und bis zu welchem Grade die Zunahme der letzteren nur eine Folge der Zunahme des ersteren ist. Nach den Aufzeichnungen der verschiedenen Tabularbehörden betrug:

Jahr	der Geldwerth der Liegenschaftsumsätze fl.	die Summe der kontrollirten Hypothekarschulden fl.
1871	306.790,760	231.784,245
1872	481.810,444	317.603,663
1873	573.739,627	447.584,485
1874	417.038,627	417.369,875
1875	355.505,024	387.270,556

Zwei Thatsachen finden in dieser gleichzeitig, aber keineswegs ganz gleichmäßig vor sich gehenden Zu- und Abnahme des Realitätenverkehrs und der Realitäten-

belastung einen prägnanten, ziffermäßigen Ausdruck. Aus der gleichzeitigen Zu- und Abnahme der beiden Werthgrößen ergibt sich, daß — wie schon Robbertus in seinem bedeutenden Werke über „die heutige Kreditnoth des Grundbesitzes“ behauptet und auch glaubwürdig nachgewiesen hat — die Hauptveranlassung zur gegenwärtigen Verschuldung des Immobilienbesitzes im Abfindungskredit oder, anders gesagt, in den Pfandschulden zu suchen ist, mit welchen aus Anlaß vorgekommener Besitzveränderungen der neue Eigenthümer sein unbewegliches Vermögen zur Sicherstellung des Verkäufers für den kreditierten Kaufschillingrest belastet. Aus der nicht gleichmäßigen, namentlich seit dem Jahre 1874 ziemlich disproportionierten Zu- und Abnahme des Geldwerthes der Liegenschaftsumsätze und der neuen Belastung aber ergibt sich, bis zu welchem Maße der Immobilienkredit in Anspruch genommen wurde, um den durch die Katastrophe des Jahres 1873 und deren Nachwirkungen herbeigeführten finanziellen Nöthen zu begegnen.

Im Gegensatz zu der mit dem Jahre 1874 beginnenden Abnahme der Belastung zeigt der Prozeß der Entlastung einen zwar langsam vor sich gehenden, aber immerhin doch merklichen Fortschritt.

Die Entlastung, welche in dem notorisch günstigen Geschäftsjahre 1871 nahezu 79 Prozent der gleichzeitigen Belastung betrug, war im folgenden Jahre, wo die hochgehenden Wogen der Speculation fast alles verfügbare Geld sich dienstbar gemacht hatten und zu ganz anderen Geschäften verlockten als zur Tilgung von mäßig verzinslichen Hypothekarschulden, auf 65.3 Prozent gesunken, um endlich im Jahre 1873 ihren tiefsten Punkt — 50.9 Prozent — zu erreichen. Als aber in

den folgenden Jahren so manche, früher zu anderen Zwecken verwendete Kapitalien wiederum verfügbar, auch die Gelegenheiten zu einer sicheren und eine mehr als mäßige Verzinsung bietenden Kapitalanlage seltener geworden waren, hob sich auch die Schuldentilgung bis auf 58.6 und 60.6 Prozent. Es ergibt sich sonach im Jahre 1875 eine effektive Zunahme der Pfandlasten im Betrage von 152.352,495 fl. und seit 1871 im ganzen ein Betrag von 704.113,642 fl., um welchen der Immobilienbesitz der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder (mit Ausnahme Dalmaziens und Voralbergs und jener Liegenschaften im Küstenlande, in Galizien und in der Bukowina, über welche derzeit noch keine Hypothekenbücher bestehen) am Ende des Jahres 1875 höher verschuldet war, als zu Beginn des Jahres 1871.

Die Mehrverschuldung des Immobilienbesitzes betrug am Schlusse des Jahres 1875 gegen den Stand zu Beginn des Jahres 1871: Oesterreich unter der Enns 240.692,75 fl., Oesterreich ob der Enns 24.890,335 fl., Salzburg 4.012,470 fl., Steiermark 60.944,306 fl., Kärnten 2.629,939 fl., Krain 9.182,372 fl., Küstenland 1.561,568 fl., Tirol 36.239,633 fl., Böhmen 212.605,567 fl., Mähren 42.585,084 fl., Schlesien 15.858,090 fl., Galizien 52.100,892 fl., Bukowina 810,628 fl.

Den Gesamtschuldenstand des Realbesitzes der einzelnen Länder, wie derselbe am Schlusse des Jahres 1875 in den öffentlichen Büchern eingetragen war, ziffermäßig festzustellen, ist nicht möglich. Eine Ausnahme macht nur Tirol, wo infolge des Gesetzes vom 27. März 1869 die „alten Hypotheklasten“ bei der





(Balvasors Chronik.) Von der Wiederausgabe der Balvasors Chronik ist...

(Kaubanfall.) Vorgestern morgens wurde ein bejahrter Bauer, der mit Fellen zum Markte nach Laibach zog, nächst Laverca von unbekanntem Strolchen überfallen...

(Ein irrfinniges Kind als Brandleger.) Am 4. d. M. um halb 12 Uhr mittags geriet die isoliert stehende hölzerne Kapelle des Johann Bohm in Desulak, im politischen Bezirke Loitsch, in Brand...

(Zur Katastrophe in Steinbrück.) Die zur Hilfeleistung in Steinbrück kommandiert gewesenen Pionnierabtheilungen sind vorgestern nach vierwöchentlicher unausgesetzter Thätigkeit an der Absturzstelle nach Pettau wieder eingerückt...

(Bahnhof-Umbau.) Aus Trieste wird der „Grazener Tagespost“ geschrieben, daß dortselbst am 15. d. M. kommissionelle Verhandlungen unter Intervention der k. k. Generalinspektion für Eisenbahnen...

(Beilage.) Betreffs der kürzlich in unserem Blatte besprochenen „Italienschen Unterrichts-Briefe von Professor Buonaventura und Dr. Schmidt“...

(Neuestes Ortslexikon.) Mit einem von Dr. jur. Karl Fröhwald sehr praktisch eingerichteten und auf Grund authentischer Daten bearbeiteten „Neuesten Ortslexikon für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder“...

erster Linie zum Gebrauche der k. k. Gerichte, Staatsanwaltschaften und politischen Behörden, sowie für Advokaten, Notare, Geschäftleute und Handelsunternehmungen berechnet.

Theater.

(g.) Herr Stanislaus Lesser eröffnete vorgestern sein diesjähriges Gastspiel auf unserer Bühne als „Petruchio“ in Shakespeares Lustspiel „Die bezähmte Widerspenstige“...

Herr Lesser zählt, wie aus den Vorjahren bekannt ist, den Petruccio zu seinen Glanzrollen, da ihm in derselben Gelegenheit geboten ist, seine hervorragenden äußeren Eigenschaften mit dem besonderen Talent, das der gewandte Mime für das sehr schwierig in den richtigen Grenzen zu haltende Fach der Polsterer besitzt, zu verbinden...

Die Mitspielenden schiedten sich zum Theil schwer in die gebundene Rede und litten mitunter, wie Herr Laska und Wallner, an bedenklicher Gedächtnisschwäche.

Neueste Post.

Wien, 17. Februar. Die Börse kammer beschloß eine Petition an die Regierung zu richten, dieselbe möge sich durch den gestrigen Beschluß des Abgeordnetenhauses in ihren auf die Sanierung des Eisenbahnwesens gerichteten Bestrebungen nicht beirren lassen.

Wien, 17. Februar. Heute morgens starb der Dichter Rosenthal an einer Herzlähmung im 55. Lebensjahre. Er hatte noch am Montag dem Feste im Künstlerhause beigewohnt.

Ragusa, 17. Februar. (N. W. Tgl.) Fürst Nikola hat über Intervention des englischen Konsuls die Zustimmung zu der Forderung der Pforte erteilt, daß die Friedensverhandlungen in Konstantinopel geführt werden sollen, und schickt zu diesem Zweck einen Spezialgesandten dorthin.

London, 17. Februar. (N. fr. Pr.) Die gestrige Entscheidung des Wahlprüfungs-Tribunals in Washington sichert dem republikanischen Kandidaten Hayes die Präsidentenwürde. Die offizielle Bekanntgebung ist sehr bald zu gewärtigen.

Petersburg, 17. Februar. Amtlicherseits ist über die Nachricht nichts bekannt, daß es an der Grenze des Kaukasus zu einem Zusammenstoße mit den türkischen Vorposten gekommen sei.

Rom, 17. Februar. (N. fr. Pr.) Das nächste Consistorium soll bereits am 12. März stattfinden; als Kandidaten werden heute genannt die Monsignori Sina, Sbarretti, de Falloux, de Coudray, Howard, der Lyoner Erzbischof, zwei Spanier, und entgegen früheren Meldungen keine Oesterreicher.

Rom, 17. Februar. Das Journal „Italia“ meldet, Mithad habe in Neapel eine wichtige Mittheilung...

des Sultans erhalten, und es scheine, daß Mithad in Folge englischer Rathschläge nach Konstantinopel zurückberufen werden soll; man wisse noch nicht, ob ihn der Sultan in seine frühere Stellung einsetzen oder bloß dessen Rathschläge hören wolle.

Telegraphischer Wechselkurs

Papier = Rente 62.50. Silber = Rente 67.75. Gold = Rente 73.95. 1860er Staats-Anleihen 109. London 124.30. Silber 114.60. R. k. Münz-Dukaten 5.93. Napoleons'or 9.91. 100 Reichsmark 60.90.

Wien, 17. Februar. 2 Uhr nachmittags. (Schlußkurs.) Kreditactien 146.50, 1860er Lose 109.60, 1864er Lose 134.25, österreichische Rente in Papier 62.45, Staatsbahn 240.00, Nordbahn 179.75, 20-Frankenstücke 9.91 1/2, ungarische Kreditactien 116.50, österreichische Francobank 100, österreichische Anglo-Bank 74.00, Lombarden 77.75, Unionbank 52.75, austro-orientalische Bank 100, Lloydactien 333.00, austro-ottomanische Bank 100, türkische Lose 17.00, Kommunal-Anleihen 94.00, Egyptische Anleihen 74.00, Goldrente 74.00.

Rachbörse: 20-Frankenstücke 9.93.

Handel und Volkswirtschaftliches.

Getreide. In der abgelaufenen Woche ist, wie der „Wiener Geschäftsbericht“ meldet, eine Wendung zum Besseren eingetreten. Der Konsum ist zwar zum Theile versorgt, zum Theile restringiert und hat sonach nur äußerst geringen Bedarf, dagegen ist für den Export ein regerer Begehrt zutage getreten.

Laibach, 17. Februar. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 5 Wagen mit Getreide, 4 Wagen mit Heu und Strohhalm, 20 Wagen und 3 Schiffe mit Holz (30 Kubikmeter).

Durchschnitts-Preise.

Table with columns: Ware, Preis, and other market data.

Lottoziehungen vom 17. Februar:

Wien: 65 42 32 31 62. Graz: 16 65 48 25 41.

Theater.

Heute: Zum Vortheile der Volksängerin Eveline Zwerny, neunten male (neu): Die Fledermaus, Komische Operette in 3 Akten nach Reichel und Paley's „Reveillon“, bearbeitet von E. Hauffner und R. Gené. Musik von J. Strauß.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Meteorological table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand, Lufttemperatur, Wind, and others.

Den 17. d. morgens und vormittags trübe, abends trüblicher Regen, nachmittags dicker, abends starke Regengüsse.

Verantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg.

Börsenbericht.

Wien, 16. Februar. (1 Uhr.) Wie an den jüngst abgelaufenen Tagen blieb auch heute der Verkehr ohne jedes Animo und das Geschäft, mit einziger Ausnahme der Goldrente, sehr schwach.

Main market table with columns: Name, Gold, and other financial data.